

**22.4.: „DER NUSSKNACKER“.**

Zur Abkühlung von der frühsummerlichen Wärme bietet die Volksoper ein Eintauchen in den winterlichen „Nussknacker“. Die Übersiedlung der Produktion hierher lässt die Schattenrisstheater-haften Bühnenbilder mit

den drehbaren Säulenelementen besonders gut zur Geltung kommen, die Atmosphäre ist stimmig in der Intimität des Bühnerraums.

**RAINER KRENTETTER**, der von Wien aus in die (Ballett-)Welt hinaus zog, kehrte für 2 Vorstellungen in seine Heimat zurück: der Solist im Staatsballett Berlin gastierte als Prinz Nussknacker. International sehr gefragt – so tanzte er im Februar am Nationaltheater in Breslau mit Iana Salenko als Partnerin (ebenfalls vom Staatsballett Berlin) den Basil in der Premiere von „Don Quixote“ (Choreografie: Beate Vollack), ist er jetzt bereits unterwegs zu Galaauftritten in Tokyo und New York. Zwischen den beiden Ballettabenden in Wien trat er noch auf einer Gala in Rom auf. – An der Volksoper bot er eine sehr gelungene Vorstellung. Er präsentierte sich als edler Prinz mit feiner Allüre, schöner Linie in Sprüngen wie Drehungen und einem sorgsamem Partnering. Die schwierigen Hebefiguren meistert er bravourös. Was seine Rollengestaltung betrifft, holt er das Bestmögliche an Spiel heraus – so stellt er sich unerschrocken den Fledermäusen entgegen, zeigt zärtliche Gefühle für seine auserwählte Prinzessin Maria, verkörpert von **NINA POLÁKOVÁ**. Die junge Halbsolistin ist eine technisch sehr gute Tänzerin, die in ihrer Rolle durch schüchterne Mädchenhaftigkeit und glückstrahlende Liebe gefällt. Ein harmonisches, souveränes Paar!